

## Vorhabenbeschreibung

### **„QualiNet 2020 – Regionales Praxislabor Wirtschaft 4.0“**

Themenfelder:

- ➔ Hybride Beschäftigungsmodelle
- ➔ Flexible, familiengerechte Arbeitsformen
- ➔ Passgenaue, branchenbezogene  
Qualifizierungsangebote
- ➔ Klärung von rechtlichen Aspekten im  
Digitalisierungsprozess

Durchführungszeitraum: 01.01.2018 bis 31.12.2020

Saalfeld, 18.12.2017

## 1. Ausgangssituation und Bedarf:

Im Freistaat Thüringen lebten im Jahr 2014 1,123 Millionen Erwerbspersonen. Dies entsprach einer Erwerbsquote von 79,9 %, bezogen auf die Altersgruppe der 15 bis 65-jährigen. Setzt man nun den Rückgang der Gesamtbevölkerung und den der Erwerbstätigen ins Verhältnis wird deutlich, dass die Bevölkerungszahl Thüringens seit 2005 um 7,6% zurückgegangen ist, die Zahl der Erwerbsfähigen aber um 14,3%. Die Situation der Verminderung der Erwerbsfähigen wird sich bis zum Jahre 2035 voraussichtlich auf 26,8% erhöhen. Im Vergleich dazu sinkt die Zahl der Gesamtbevölkerung „nur“ um 13,1%. Jedoch ist der Freistaat Thüringen im Rahmen seiner mittelständigen Wirtschaftsstruktur auf den „Erfolgsfaktor Humankapital“ angewiesen. Der prognostizierte Rückgang der Erwerbstätigen würde den Wirtschaftsstandort Thüringen stark zusetzen.

Viele der einstigen Kompetenz- und Erfahrungsträger der „Baby-Boomer-Generation, die den Wirtschaftsstandort maßgeblich in den 90-iger Jahren geprägt haben, gehen in den nächsten 10 Jahren in den Ruhestand. Dramatisiert wird diese negative Zukunftsaussicht durch das Nachrücken zu weniger junger Menschen der Y, X oder Z-Generation, die eine Position als Fach- oder Führungskraft im Bereich der Thüringer Wirtschaft einnehmen könnten. Aktuell zeigt sich bereits in einigen Branchen und Unternehmen ein drohender Fachkräftemangel durch zahlreiche unbesetzte Stellen und der langen Vakanzenzeiten (> 90 Tagen).

Mit einer „Rückholaktion“ von Pendlern und Abgewanderten sowie der Integration von ausländischen Fachkräften ergreift der Freistaat bereits erste Maßnahmen, um den demografischen Entwicklungen entgegen zu wirken und den zukünftigen Fachkräftebedarf zu decken (Bsp.: ThAFF und Welcome Center Thuringia WCT). Auch die angestrebte längere und bessere betriebliche Integration von Älteren zeigt nun erste Erfolge. Sie stieg von 21,1% im Jahre 2005 auf 51,8% im Jahr 2014. Ebenfalls positiv entwickelte sich die Erwerbsbeteiligung von Frauen in dieser Gruppe, von 14,8% auf 43 % in 2014. Damit dieser positive Trend fortgesetzt werden kann, müssen weitere unterstützende Maßnahmen im Bereich des lebenslangen Lernens aktiv angeboten sowie Anreize und Möglichkeiten zur Steigerung der eigenen Qualifizierung geschaffen werden. Dabei gewinnen die Themen Digitale Vernetzung, Systeme künstlicher Intelligenz und adaptive Schnittstellengeräte, welche bereits heute aber auch zukünftig die technische Grundlage von Anwendungen am Arbeitsplatz sind, für die Beschäftigten zunehmend an Bedeutung. Doch welche Berufe sind in 5 Jahren für die regionalen Unternehmen wichtig bzw. welche Tätigkeiten und Kompetenzen werden im Zuge des Digitalisierungsprozesses von den Beschäftigten verlangt? Ist das Personal ausreichend für den Prozess qualifiziert? Reicht das vorhandene Humankapital? Können Führungsaufgaben auch in 20 Stunden „Präsenzzeit“ im Unternehmen wahrgenommen werden? Haben die Unternehmen des Landkreises bereits Personalentwicklungskonzepte, die die Auswirkungen des demografischen Wandels und die Bedürfnisse einer älter und vielfältiger werdenden Bevölkerung berücksichtigen? Diese Fragen und weitere branchenspezifische Erfordernisse der hiesigen Unternehmen werden wir gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern in „QualiNet 2020“ bearbeiten. Mittels Nutzung der neuen technologischen Möglichkeiten im Bezug zur Digitalisierung werden wir lösungsorientiert schlüssige und ausgewogene Gesamtstrategie (Handlungsempfehlungen, HF) entwickeln.

## 2. Projektziele:

Die im Rahmen des Projektes entwickelten und angebotenen beruflichen Qualifizierungs- und Weiterbildungsangebote ermöglichen eine flexiblere und individuelle Gestaltung der „Lebens-Arbeitszeit“ der Beschäftigten im Unternehmen durch aktive Nutzung „neuer“ Lehr- und Lernmethoden. Sie werden durch die angebotenen Weiterbildungen ermutigt, sich dem Prozess der Digitalisierung und den daraus resultierenden steigenden Anforderungen an ihren Arbeitsplatz zu stellen und können ihre eigene Handlungskompetenz erweitern. Ergänzend werden wir es interessierten Firmen in unserem Praxislabor ermöglichen, mittels hybrider Beschäftigungsmodelle, die Formen des „learning on the job“ bzw. „learning on demand“ zu erproben und in das eigene Unternehmen zu übertragen.

### 2.1 Projektteilziele:

- Anamnese des Ist-Zustandes und Bedarfserfassung mittels qualitativer und quantitativer Befragung
- Erarbeitung digitaler Lerneinheiten ( „Lernen am Arbeitsplatz“ und „Lernen während laufender Arbeitsprozesse“)
- Bereitstellen von Qualifizierungsangeboten durch die Lernform des „Blended Learning“ sowie die Qualifizierung im Bereich der geforderten (Medien-) Kompetenzen
- Errichtung des Praxislabors zur Erprobung neuer Technologien
- Beratungsangebote erstellen und Prozessbegleitung anbieten für unternehmensspezifische Problemlagen, die sich aus dem Digitalisierungsprozess ergeben (Datenschutzbestimmungen, Nutzung mobiler Endgeräte privat und dienstlich, Zeiterfassungssysteme und Umsetzung, Gesundheitsmanagement im Rahmen flexibler Arbeitszeitgestaltung u.a.)
- Erarbeitung der Handlungsempfehlungen für den angestrebten Transfer in weitere Unternehmen
- Erarbeitung und Inbetriebnahme des Qualifizierungsnetzwerkes 2020

### 2.2 ESF-Querschnittsthemen:

Die Einordnung unseres Projektvorhabens in die Ziele des Operationellen Programms des ESF Thüringen erfolgt in die „Richtlinie über die Gewährung von Zuschüssen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Freistaates Thüringen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung – Förderrichtlinie gemäß Prioritätenachse C, Investition in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen, des Programms Europäischer Sozialfonds 2014 bis 2020 im Freistaat Thüringen“- Einordnung in Investitionspriorität 2. Die ESF-Querschnittsthemen finden folgendermaßen Berücksichtigung:

#### **Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung/Barrierefreiheit**

Durch die Bereitstellung digitaler berufsbegleitender modularisierter Weiterbildungs- und zielgruppenspezifischer Fortbildungsangebote sowie die Erprobung und Nutzung hybrider Beschäftigungsmodelle haben auch Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen, ohne infrastrukturelle Anbindung, oder Menschen mit Lernhemmnissen (geringere Sprachkenntnisse aufgrund eines Migrationshintergrundes) individuell und ortsunabhängig die Möglichkeit zur Teilnahme (Lernen am Arbeitsplatz, Weiterbildung durch Blended Learning). So kann das eigene Lerntempo bestimmt und Inhalte beliebig oft wiederholt werden. Zusätzlich werden Präsenzzeiten und die

Nutzeroberfläche des Netzwerkes so konzipiert, dass ein barrierefreier (raum- und zeitunabhängige Nutzung der Angebote) Zugang jederzeit möglich ist. Das QualiNet 2020 wird so eingerichtet, dass es jederzeit barrierefrei und mittels Überlassung mobiler Endgeräte während der Qualifizierungsphase für die Teilnehmer nutzbar ist.

### **Gleichstellung von Männern und Frauen:**

Die Module können direkt am Arbeitsplatz oder zu eigens bestimmten Zeiten/Orten absolviert werden. So können verstärkt auch Teilzeitkräfte an Qualifizierungsmaßnahmen teilnehmen und Personen während Erziehungs- oder Pflegezeiten eine Weiterbildung absolvieren. Der sozialen Geschlechterunterscheidung wird so entgegen gewirkt. Durch die zu Beginn des Projektes durchgeführte Befragung, können alle, ausgenommen ihres Geschlechtes, Religion oder Herkunft ihre eigenen (Weiterbildungs-) Bedarfe angeben.

### **Nachhaltige Entwicklung:**

Das Praxislabor bietet ferner die Möglichkeit der Erprobung und Übertragung der gewonnen Erkenntnisse zu den Themen digitale Assistenz oder aber familiengerechter Arbeitsformen durch die Ausgestaltung flexiblerer Arbeitszeitgestaltung (Home-Office oder Mobiler Arbeitsgestaltung).

Durch die Verstetigung des Praxislabors, bieten wir einen lokalen „Digitalen Hotspot“ in der Projektregion, der Themen und Lösungsvorschläge aufzeigt und erlebbar macht, die für Unternehmen und Mitarbeiter aufgrund des Digitalisierungsprozesses eine herausragende Rolle spielen. Wie gestaltet man die Arbeit so, dass alle gesund bleiben und ihre Ideen einbringen können? Welche Qualifikationen und Kompetenzen sind unverzichtbar für die Arbeitswelt von morgen? Wie organisiert man Zusammenarbeit (Interaktion Mensch-Maschine)? Dabei ist unser Praxislabor ein geeigneter Lern- und Erprobungsraum, in dem gemeinsam Antworten und Lösungswege geschaffen werden. Ziel ist das Praxislabor über die Projektlaufzeit hinaus regional zu festigen und zu vermarkten.

## **3. Zielgruppe:**

Das Vorhaben richtet sich an alle Beschäftigte der Unternehmen des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt. Im Fokus stehen besonders „Gering Qualifizierte“, Ältere und Mitarbeiter, die die „neuen Möglichkeiten“ zur eigenen Qualifizierung nutzen möchten und/oder lebensphasenorientierte Arbeitszeitmodelle und flexible Arbeitszeitgestaltung vorziehen. Alle Teilnehmer sind Arbeitnehmer (Angestellte) in den beteiligten Unternehmen. Die Teilnehmer werden durch persönliche Ansprache gezielt ausgewählt. Eine „freiwillige Teilnahme am Projekt“ ist möglich. Zusätzlich werden mittels indirekter Kommunikationswege, im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit, weitere Unternehmen für das Projekt sensibilisiert. Für die Dauer des Projektes werden mit allen Unternehmen Kooperationsvereinbarungen geschlossen, so dass eine Mitwirkung und durchgängige Evaluation des Projektes bis zum Ende gewährleistet ist. Zusätzlich sichert die Kooperation, dass die Partner sich gegenseitig zu projektrelevanten Themen, Kontakten und weiteren projektbegünstigten Angelegenheiten informieren. Die zu Beginn des Projektes geplanten 5 Modellunternehmen lassen sich den Branchen Metall- und Maschinenbau, sowie dem Dienstleistungsbereich zuordnen. Während der Projektlaufzeit und darüber hinaus ist die Aufnahme weiterer der Branchen fest vorgesehen.

## 4. Projektinhalte:

„QualiNet 2020 – Regionales Praxislabor Industrie 4.0“ ist auf 36 Monate angelegt, die geplante Laufzeit ist vom 1. Januar 2018 bis zum 31.12.2020. Die skizzierten Arbeitspakete bauen systematisch aufeinander auf und sind an den zu erreichenden Projektzielen ausgerichtet. Die Dokumentation und Steuerung aller Projektaktivitäten im Sinne der Fördervorschriften übernimmt das eingesetzte Projektpersonal der Bildungszentrum Saalfeld GmbH.

### 4.1 Arbeitsplan:

Der Arbeitsplan untergliedert sich in folgende 11 Arbeitspakete:

1. Projektmanagement  
Beinhaltet alle relevanten Maßnahmen für eine erfolgreiche Projektumsetzung wie z.B. Evaluation, Dokumentation oder Controlling.
2. Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung für das Vorhaben  
In diesem projektdurchlaufenden Arbeitspaket erfolgen die Planungen für Fachveranstaltungen, Tagungen und Seminare sowie die Erstellung des turnusmäßigen Newsletters.
3. Erarbeitung und Durchführung der Bedarfsanalyse  
Mittels qualitativer und quantitativer Befragung erfolgt in den 5 Modelunternehmen die Anamnese des Ist – Zustandes und Erfragung der zukünftigen Bedarfe und Anforderungen die sich durch den Digitalisierungsprozess in den Unternehmen ergeben.
4. Errichtung des Praxislabors  
Technische Ausstattung eines digitalen Praxislabors, dass die Themen digitale Assistenz und familiengerechter Arbeitsformen durch die Ausgestaltung flexiblere Arbeitszeitgestaltung beinhaltet und den Firmen, aber auch Interessierten, die Möglichkeit zur Erprobung bietet.
5. Qualifizierungsnetzwerk  
Installation eines Netzwerkes, das eine komplexe digitale Lösung bietet, um auf angebotene Qualifizierungsmaßnahmen, Beratungsangebote, Ansprechpartner, Fachthemen und -expertisen zurückzugreifen. Zusätzlich wird „eine Form“ der Kommunikation angeboten, die für alle Nutzer barrierefrei (zeit- und ortsunabhängig) anwendbar ist.
6. Teilnahme an Informations- und Fachveranstaltungen für Projektmitarbeiter  
Die Teilnahme an Fach- und Informationsveranstaltungen zu Themen der Digitalisierung, Wirtschaft 4.0 und „Digitale Strategie 2025“ – Den digitalen Wandel gestalten, ist für die Projektmitarbeiter obligatorisch.
7. Angebote für das Blended Learning  
Erarbeitung und Bereitstellung von 5 passgenauen Qualifizierungsangeboten, für die Modellunternehmen, in Form des Blended Learning. Im weiteren Projektverlauf sollen diese verstetigt und das Angebot ausgebaut werden.
8. Angebote digitale Lerneinheiten  
Durch die Bereitstellung passgenauer Angebote für Qualifizierungen mittels digitaler Lerneinheiten verfolgen wir die praxisnahe Erprobung des mobilen Lernens in verschiedenen Wirtschaftszweigen zu initiieren, zu evaluieren und nachhaltig zu implementieren.

9. Digitale Kompetenzen  
Erstellung eines Curriculum „Digitale Kompetenzen“ (Datenschutz, Kommunikation, etc.) und dessen Zertifizierung. Ziel ist es, die Medienkompetenz der Teilnehmer auszubauen und zu festigen.
10. Beratungsangebote und Prozessbegleitung  
Entwicklung und Durchführung von Beratungsangeboten in den Modellunternehmen sowie unterstützende Prozessbegleitung durch die Bildungszentrum Saalfeld GmbH und deren Technologie- und Kooperationspartner. Aufgrund fortlaufender Evaluierung der Ergebnisse können Anpassungsmaßnahmen innerhalb der Beratungen und Prozessbegleitungen zeitnah vorgenommen werden.
11. Nachhaltigkeit und Transfer  
Während der gesamten Projektlaufzeit werden die gewonnen Ergebnisse evaluiert und einer breiten Öffentlichkeit im Rahmen von Fachveranstaltungen, Pressemitteilungen oder Firmenvorstellungen zugänglich gemacht. Ab 01.01.2020 bis Projektende werden die Ergebnisse sowie die Best Practice Beispiele in den 5 Startunternehmen in einer Handlungsempfehlung aufbereitet und regional präsentiert.

#### **4.2 Angemessenheit des Arbeitsplanes:**

Für die Umsetzung der beschriebenen Projektziele halten wir die dargestellten Arbeitspakete sowie den dafür vorgesehenen Zeitplan (Anlage) für angebracht. Besonders die durch das Projekt entstehenden Innovationen (Praxislabor, Qualifizierungsnetzwerk) und der daraus resultierende Nutzen, die Transfermöglichkeiten und die gegebene Nachhaltigkeit für die Region, untermauern die Angemessenheit des Arbeitsplanes.

#### **4.3 Zusammenarbeit mit anderen Beteiligten**

Das Vorhaben wird durch die Bildungszentrum Saalfeld GmbH als Bildungsdienstleister koordiniert und geleitet. Für die Erstellung der Handlungsempfehlungen werden die Bedarfe von interessierten Dienstleistungs- und Industrieunternehmen aufgenommen und gemeinsam mit den Kooperationspartnern Lösungsansätze entwickelt und erprobt. Der Technologiepartner wird die zu entwickelnde Weiterbildungsplattform QualiNet 2020 im Rahmen des Projektes konzipieren. Er stellt die Softwareinfrastruktur für eine moderne Kommunikationsplattform im Bereich Weiterbildung liefern. Im Anwendungsfokus stehen, lernen, ausprobieren, mitwirken, weiterentwickeln mittels digitaler Bildungstechnologien. Der angestrebte technologische Kooperationspartner verfügt über langjährig entwickeltes Knowhow im Bereich des Prozessmanagements, System für digitales Lernen, Weiterbilden sowie der Informationsvermittlung und Trainings. Überdies hinaus besitzt er umfassende Kenntnisse und notwendige Expertisen zu dem projektrelevanten Themenfokus Industrie 4.0 durch bereits erfolgreich realisierte Vorhaben. Als Partner wird er aktiv an der Verbreitung des Netzwerkes mitwirken und bei der Projektrealisierung unterstützen. Die teilnehmenden Unternehmen werden als Praxispartner in das Vorhaben einmünden. Die Zusammenarbeit mit ausgewählten Dozenten (z. B. wissenschaftliche Begleitung) und Rechtsanwälten (Klärung der arbeitsrechtlichen Belange bei hybriden Arbeitsverhältnissen) sowie Vertretern der jeweiligen Berufsgenossenschaften werden durch Honorarverträge gesondert geregelt. Sie unterstützen uns in der aktiven Wissensvermittlung bzw. der Ausarbeitung von digitalen Lerneinheiten. Besonderen Stellenwert hat ihr gebündeltes Fachwissen, das uns im Rahmen des Projektes durch

Beratungen, Fachvorträge oder Seminare die Möglichkeit eröffnet, die speziellen Fragen (Datenschutz, Arbeitsschutz aber auch die Möglichkeiten der Kontrolle/Überwachung) des Digitalisierungsprozesses bedarfsgerecht zu beantworten. Wissenschaftlich und technisch wird das Vorhaben mittelbar von der Fachhochschule Schmalkalden begleitet. Für die angestrebten Beratungs- und Empfehlungsarbeiten sowie bei der Entwicklung von Qualifizierungsmaßnahmen unterstützen uns die Agentur für Arbeit Jena und das Jobcenter Saalfeld-Rudolstadt. Ein Schwerpunkt liegt dabei der Erarbeitung und anschließenden Zertifizierung von Weiter- und Fortbildungsmaßnahmen. Darüber hinaus unterstützt uns der Landkreis, vertreten durch den Landrat, die Wirtschaftsförderagentur und alle benannten Kooperationspartner bei der Öffentlichkeitsarbeit als Multiplikator für das Projekt.

#### 4.4 Öffentlichkeitsarbeit:

Die Bildungszentrum Saalfeld GmbH ist als Bildungsdienstleister bestrebt, alle im Projekt erarbeiteten Ergebnisse, Beratungs-, Weiterbildungs- und Fortbildungsangebote der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen sowie den Zugang zum digitalen Qualifizierungsnetzwerk und dem Praxislabor interessierten Firmen zu ermöglichen. Zu unseren geplanten Tätigkeiten zählen konkret:

##### 1. Homepage

Das Projektvorhaben wird auf der Homepage der BzS GmbH für alle Interessierten zur Verfügung gestellt. Es informiert über Ziele, Ergebnisse und lotst zu den angebotenen Beratungs- und Qualifizierungsangeboten sowie Ansprechpartnern.

##### 2. Pressearbeit

Wir streben eine aktive und kontinuierliche journalistisch geprägte Arbeit an. Wir inserieren regelmäßig Pressemitteilungen oder Fachartikel und berichten über entwickelte und erprobte Prozesse und Qualifizierungen in den beteiligten Firmen. Weiterhin planen wir vierteljährig Experteninterviews mit Unternehmen, Fachkräften und Fachleuten zum Thema Digitalisierung.

Durch eine immerwährende Pressearbeit streben wir eine genaue Erreichbarkeit von fachlich interessierten Publikum, Teilnehmenden am Projekt, strategischen Partnern und Multiplikatoren für das Thema, über verschiedene Kanäle/Pressemedien an.

Eine Veröffentlichung dieser Expertisen bzw. Vorträge ist auf den jeweiligen Homepages der Kooperationspartner, regionalen Zeitungen und dem Facebook Account der Bildungszentrum Saalfeld GmbH geplant. Zusätzlich werden in der Projektlaufzeit weitere Kontakte zu Kooperationspartner im wissenschaftlichen Bereich (Universitäten oder Fachschulen) geknüpft und in diesem Zusammenhang weitere Veröffentlichungen der Fach- und Experteninterviews angestrebt.

##### 3. Newsletter

Ein monatlich erstellter Newsletter informiert zu laufenden Geschehnissen im Projekt sowie über aktuelle Themen oder Denkansätze, die für den Landkreis und darüber hinaus wichtig sind. Er wird barrierefrei zur Verfügung gestellt und kann über die Projekthomepage bezogen werden. Alle im Vorhaben gewonnenen Teil-, Zwischen- oder Endergebnisse werden regional im Landkreis aber auch darüber hinaus öffentlichkeitswirksam (Industriestammtisch des Landkreises, im Rahmen von Veranstaltungen der Kooperationspartner, Fachtagungen, Expertengespräche) präsentiert. So gewährleisten wir eine aktive Empfehlung und Präsentation der Ergebnisse sowie des Landkreises als attraktiver Wirtschaftsstandort für die Fachöffentlichkeit. Dadurch nutzen wir die geschaffenen Multiplikatoreneffekte, die das Vorhaben einer großen Öffentlichkeit gezielt vorstellen.

4. Kooperations- und Praxispartner als Multiplikatoren für QualiNet 2020  
Die unternehmensfremden aber auch –internen Multiplikatoren sind als „Vertrauenspersonen, Aktive, Vorbilder oder Ansprechpartner“ für die Wissens- oder Informationsweitergabe der Projektinhalte und –ziele verpflichtet und tragen so zur Verbreitung und Vervielfältigung von QualiNet 2020 bei.

Alle im Projekt veröffentlichten und erstellten Dokumente werden nach den aktuell gültigen Publizitätsvorschriften des ESF erstellt.

#### **4.5 Innovation:**

Dringend benötigte Beratungs- und Handlungsempfehlungen zu Fragen oder Umsetzungsmöglichkeiten der regionalen Unternehmen, vor die der Digitalisierungsprozess diese stellt, werden bisher nicht gezielt im Wirtschaftsraum Saalfeld-Rudolstadt angeboten. Mit der Umsetzung und Realisierung der Projektziele wird ein umfassendes passgenaues Angebot für regionale Unternehmen konzipiert. So werden diese in ihrem Handeln bestärkt, sich dem Digitalisierungsprozess gezielt zu stellen und aktiv passgenaue Qualifizierungsangebote und Kompetenzen der Mitarbeiter für zukünftige Anforderungen an deren Arbeitsplätze zu ermöglichen. Einführung und Ausgestaltung flexibel gestalteter Arbeitszeit sowie Klärung von rechtlichen oder aber technischen Voraussetzungen dafür, werden durch Beratungsangebote und Handlungsempfehlungen arrangiert. Das Praxislabor bietet zudem einen Ort des „Erprobens und Anfassen“ der „neuen Technologien“. So entwickeln die Unternehmen des Landkreises nicht nur eine positive Einstellung zum Digitalisierungsprozess, sondern werden auch für die notwendigen unternehmensbezogenen Anforderungen aber auch deren Potentiale sensibilisiert und daraus resultierend zur Umsetzung und Übertragung animiert. Das QualiNet 2020 bietet eine komplexe digitale Lösung, um auf angebotene Qualifizierungsmaßnahmen, Beratungsangebote, Ansprechpartner, Fachthemen und -expertisen zurückzugreifen. Zusätzlich wird eine Form der Kommunikation angeboten, die für alle Nutzer barrierefrei anwendbar ist. Die beschriebenen Projektinnovationen leisten einen positiven Beitrag zur Fachkräftesicherung und bedarfsgerechten Qualifizierung der Arbeitnehmer leisten. Innovativ für den Arbeitgeber sind vor allem die Beratungs- und Erprobungsangebote im Zusammenhang mit digitalen Assistenzsysteme und deren Umsetzung sowie Handlungsempfehlungen (HF), die die Bereitstellung familiengerechter Arbeitsnormen, flexiblere Arbeitszeit- und Arbeitsplatzgestaltung im Zuge des Digitalisierungsprozesses ermöglichen.

#### **4.6 Transfer und Nachhaltigkeit:**

Das Projekt unterstützt den Ausbau der digitalen Infrastruktur sowie eine Existenzsichernde Qualifizierung der beschriebenen Zielgruppe. In 5 KMU werden passende und nachhaltige Qualifizierungsangebote, Karrierewegplanungen sowie stimmige Arbeitszeitmodelle entwickelt, erprobt und verstetigt. Zusätzlich wird durch aktive Prozessbegleitung (Beratungen) der Bildungszentrum Saalfeld GmbH in den Unternehmen nachhaltige Wettbewerbs- und Beschäftigungsfähigkeit erzielt. Die Aspekte des Transfers, der nachhaltigen Nutzung sowie die Innovationen Darüber hinaus verfolgen wir, Lösungen und Strategien zu entwickeln und zu erproben, die künftig „Digitale Strategie 2025 – Den digitalen Wandel gestalten“ in ihrem Fokus haben. Langfristig leistet das Projekt einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung und bedarfsgerechten Qualifizierung von Arbeitnehmer der regionalen Unternehmen.



Perspektivisch festigen die Beratungs- und Erprobungsangebote die Markt- und Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Unternehmen. Dauerhaft werden Angebote zu digitalen Qualifizierungsmaßnahmen, Digitale Vernetzung, Systeme künstlicher Intelligenz und adaptive Schnittstellengeräte im Praxislabor zur Verfügung gestellt.

## 5. Erfolgskontrolle:

Das Vorhaben unterstützt die Beschäftigten der Unternehmen dabei, ihre eigenen Handlungskompetenzen zu erweitern, um den zukünftigen digitalen Anforderungen ihres Arbeitsplatzes gerecht zu werden. Im Fokus stehen dabei das Aneignen notwendiger Kompetenzen im Umgang mit neuen Techniken und Programmen sowie die KeySkills Kommunikation, Problemlösefähigkeit, Wissenstransfer und Teamfähigkeit.

- Teilnahme von bis zu 5 Modellunternehmen (Projektbeginn > nach der Kick-Off Veranstaltung)
- Durchführung von bis zu 100 quantitativen und 20 qualitativen Befragungen
- Konzeption und Durchführung von bis zu 5 Qualifizierungsangeboten jährlich, die aus der Unternehmensbefragung heraus abgeleitet wurden
- 5 Maßnahmen für digitale Lerneinheiten
- 5 Blended Learning Angebote
- jährlich 15 Beratungen in interessierten Unternehmen
- Aufnahme von 10 weiteren Unternehmen in das Qualifizierungsnetzwerk
- Quartalsnewsletter (bei Bedarf öfters)
- Bereitstellung des Praxislabor und des Qualifizierungsnetzwerkes
- Erarbeitung des Weiterbildungsmoduls „Digitale Kompetenzen“, Zertifizierung und Durchführung des Moduls mit 10 Teilnehmern
- Umsetzung von bis zu 5 Maßnahmen zur flexiblen Arbeitszeitgestaltung (Mobile Arbeit oder Home Office)
- Erstellung der branchenspezifischen Handlungsempfehlungen

<u>Projektteilziel</u>	<u>Inhalte</u>	<u>Indikatoren</u>	<u>Zeitraumen</u>
<b>Modellunternehmen für das Projekt</b>	Teilnahme von Unternehmen an denen die branchenspezifischen Handlungsempfehlungen während der Projektlaufzeit erarbeitet werden	5 (Aufnahme weitere Firmen im Rahmen der Projektlaufzeit ist vorgesehen)	bis einschließlich März 2018
<b>Durchführung der quantitativen und qualitativen Befragungen</b>	Erarbeitung und Durchführung der Bedarfsanalysen	100 quantitative/ 20 qualitative Befragungen	<u>quantitative:</u> 40 in 2018 50 in 2019 10 in 2020 <u>qualitative:</u> 7 in 2018 10 in 2019 3 in 2020
<b>Konzeption und Durchführung Qualifizierungsangeboten</b>	Konzeption und Entwicklung von passgenauen Qualifizierungsangeboten, die sich aus den	bis zu 5 Angebote jährlich	4 in 2018 5 in 2019 3 in 2020

	Unternehmensbefragungen ergeben		
<b>Maßnahmen für digitale Lerneinheiten</b>	Bereitstellung digitaler Lerneinheiten für eine praxisnahe Erprobung des mobilen Lernens in verschiedenen Wirtschaftsbereichen initiieren, evaluieren und nachhaltig zu implementieren	5	1 in 2018 3 in 2019 1 in 2020
<b>Bereitstellung von Blended Learning Angeboten</b>	Erarbeitung von Blended Learning Angeboten ausgehend von den Unternehmensbefragungen, die im Projektverlauf erweitert, angepasst und nachhaltig verstetigt werden	5	2 in 2018 3 in 2019
<b>Beratungsangebote und/oder Prozessbegleitungen</b>	Entwicklung und Durchführung von Beratungsangeboten in den Modell- und interessierten Unternehmen, sowie unterstützende Prozessbegleitung durch die BzS GmbH und deren Technologie- und Kooperationspartner.	jährlich 15	15 in 2018 15 in 2019 15 in 2020
<b>Teilnehmererweiterung</b>	Aufnahme von 10 weiteren Unternehmen in das Qualifizierungsnetzwerk/ Projektvorhaben	10	3 in 2018 5 in 2019 2 in 2020
<b>Quartalsnewsletter</b>	Ein Quartalsnewsletter informiert zu laufenden Geschehnissen im Projekt sowie über aktuelle Themen oder Denkansätze, die für den Landkreis und darüber hinaus wichtig sind.	jährlich 4	4 in 2018 4 in 2019 4 in 2020
<b>Praxislabor/ Qualifizierungsnetzwerk</b>	Technische Ausstattung eines digitalen <u>Praxislabor</u> s, dass die Themen digitale Assistenz und familiengerechter Arbeitsformen durch die Ausgestaltung flexiblere Arbeitszeitgestaltung beinhaltet. Installation eines <u>Netzwerkes</u> , das eine komplexe digitale Lösung bietet, um auf angebotene Qualifizierungsmaßnahmen,	Fertigstellung und fortlaufende Optimierungsmaßnahmen.	Praxislabor fortlaufend ab 03/2018 QualiNet fortlaufend ab 01/2018 Die Entwicklung des Qualifizierungsnetzwerkes beginnt mit dem Projektbeginn, die geplante

	Beratungsangebote, Ansprechpartner, Fachthemen und -expertisen zu zugreifen. Weiterhin wird „eine Form“ der Kommunikation angeboten, die für alle Nutzer barrierefrei (zeit- und ortsunabhängig) anwendbar ist.		Erstnutzung ist für das 4. Quartal 2018 geplant, in 2019 bis Ende 2020 sind Erweiterungen, Verstärkungen und Anpassungen des Netzwerkes vorgesehen, die Fertigstellung und vollständige Funktionsfähigkeit sind in 12/2020 geplant
<b>Förderung „Digitaler Kompetenzen“</b>	Erarbeitung des Weiterbildungsmoduls „Digitale Kompetenzen“, Zertifizierung und Durchführung des Moduls.	Konzeption, Zertifizierung und Durchführung mit 10 Teilnehmern	<u>Konzeption</u> in 2018, <u>Zertifizierung</u> in 2019, <u>Durchführg.</u> in 2019 u. 2020
<b>Maßnahmen zur flexiblen Arbeitszeitgestaltung (Mobile Arbeit oder Home Office)</b>	Umsetzung von Maßnahmen zur flexiblen Arbeitszeitgestaltung (Mobile Arbeit oder Home Office)	5	2 in 2018 2 in 2019 1 in 2020
<b>branchenspezifischen Handlungsempfehlungen</b>	Erstellung der branchenspezifischen Handlungsempfehlungen n den Modellunternehmen	mindestens 5 (Modellunternehmen)	2019/2020

## 6. Personal:

Im Rahmen unseres Projektes planen wir mit 2,25 Personalstellen, die durch die Bildungszentrum Saalfeld GmbH besetzt werden.

### Qualifikationsprofil des eingesetzten Personals:

- mind. Fachhochschulabschluss/ oder vergleichbarer Abschluss mit wirtschaftlicher, philosophischer, technischer, sozial- oder verhaltenswissenschaftlicher Ausrichtung
- Methodenkompetenz
- Erfahrungen im Projektmanagement, Personalentwicklung
- Erfahrungen in der Planung und Organisation von Qualifizierungsangeboten in der beruflichen Bildung
- Moderations- und Beratungskompetenz
- Erfahrungen in der Konzepterstellung und Öffentlichkeitsarbeit

- strategisches und organisatorisches Denken und Handeln
- grundlegendes technisches Verständnis und Kenntnisse zur Bedienbarkeit von digitalen Lerneinheiten/ Techniken

#### Projektleitung:

Ansprechpartner für alle grundsätzlichen und strategischen Angelegenheiten und Aufgaben. Sie nimmt Steuerungsbedarfe, wenn erforderlich, vor und ist zudem für die Öffentlichkeitsarbeit und den Projekttransfer verantwortlich.

Sie ist Ansprechpartner für die Unternehmen, Kooperationspartner und die wissenschaftliche Begleitung. Die Entwicklung von Lerneinheiten für das Blended Learning, die Verwaltung des Qualifizierungsnetzwerkes, die Durchführung von Akquisegesprächen und die Beratung von Unternehmen sind weiterhin Bestandteil dieser Stelle.

#### Projektkoordination:

Für sie steht die Steuerung und Optimierung im Fokus. Zusätzlich ist sie für die Umsetzung der prozessbegleitenden internen Evaluationen im Projekt verantwortlich. Weiterhin vertritt sie die Projektleitung, überwacht den Arbeitsplan sowie die gesetzten Arbeitspakete und deren Inhalte.

#### Projektkoordination (Schwerpunkt EDV und technische Umsetzung)

Neben den fachlichen Qualifizierungen im Bereich der Programmierung von datenbasierten Applikationen, Einstellung von Dokumenten und Kommunikationswegen und dem Verständnis für Prozesswandlungen in Zeiten von Industrie 4.0, digitalen Systemen und Big Data, bedarf es auch Soft-Skills wie Kreativität, schnelle Auffassungsgabe, Kommunikation und Kritikfähigkeit. Voraussetzungen, die an die Stellenbesetzung gestellt werden sind die Wartung der digitalen Prozesse und eine schnelle Fehlerbehebung.

#### Projektmitarbeiter:

Das Aufgabengebiet umfasst Zuarbeiten im Bereich der Dokumentation, Transfer und Ergebnisaufbereitung für die im Projekt durchzuführenden Präsentationen. Er ist verantwortlich für die Nutzung und Aktualisierung der Inhalte des Qualifizierungsnetzwerkes (nach Rücksprache mit dem Projektleiter und Projektkoordinator) sowie Angebotseinholung, Vorbereitung und Organisation von Fachtagungen und Präsenzseminaren.

#### Weiterhin umfassen die Tätigkeitsbeschreibungen aller Projektmitarbeiter folgende Inhalte:

- Entwicklung von Inhalten für die Lerneinheiten (Digital und Blended Learning)
- Verwaltung des Qualifizierungsnetzwerkes
- Durchführung von Akquisegesprächen
- Beratung der Unternehmen
- Seminarorganisation und Betreuung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Evaluation
- Teilnahme an Fachtagungen und Veranstaltungen
- Evaluation, Aufbereitung und Transfer der Ergebnisse

## 7. Methoden:

1. quantitative und qualitative Befragungen zur Anamnese der aktuellen Situationen und Bedarfe  
Mittels quantitativen Untersuchungen wollen wir eine möglichst große Anzahl von Personen befragen. Um eine große Fülle von Antworten zu bekommen nutzen wir einen standardisierten Fragebogen, der zu Beginn des Projektes entwickelt wird. Die qualitative Befragung d. h. nicht standardisierten Untersuchungen, werden wir vor allem zur Bedarfsermittlung der Geschäftsführung und Führungskräfte nutzen, um konkrete Erfordernisse zu erhalten, wie durch die Einführung hybrider Beschäftigungsmodelle Arbeiten und Lernen am Arbeitsplatz ermöglicht werden kann. Durch die meist offen formulierten Fragen können weitgehend freie und individuelle Aussagen erzielt werden.
2. Nutzung des „Qualifizierungsnetzwerk 2020“ als Kommunikationsplattform
3. Digitale Lerneinheiten für Unternehmen im Qualifizierungsnetzwerk barrierefrei zur Verfügung stellen, d. h. Verknüpfung von „Learning on the job“ und „Learning on demand“  
Berufliche Weiterbildung ist für die Beschäftigungs-, Handlungs- und Innovationsfähigkeit von Mitarbeitern im Zeitalter der Digitalisierung von großer Bedeutung. Ziel des Lernens am Arbeitsplatz bzw. während stattfindender Arbeitsprozesse ist es, aufgrund von Digitalisierungs- und Automatisierungsprozessen vorhandene und benötigte Qualifikationen zu festigen und neu zu erlernen, um die eigene Beschäftigungsfähigkeit zu erhalten.
4. Blended Learning  
Durch die Lernform des „integrierten Lernens“ verknüpfen wir didaktisch sinnvoll traditionelle Präsenzveranstaltungen und die Möglichkeiten des E-Learning. Passgenau erarbeitete Qualifizierungsangebote werden durch die BzS GmbH als Bildungsdienstleister mit Präsenz- und Online-Phasen funktional aufeinander abgestimmt und im Qualifizierungsnetzwerk zur Verfügung gestellt. Mittels Hybrider Technik werden den Teilnehmern Inhalte und die Nutzung/ Bearbeitung dieser ermöglicht. Mittels Digitalisierung können berufliche Qualifizierungen zu einem gewissen Teil die Beteiligung an Weiterbildungen der Beschäftigten erhöhen bzw. eine größere Anzahl dieser erreichen. Durch zeit- und ortsunabhängige Nutzung der bereitgestellten Angebote können lebensphasenorientierte Bedürfnisse der Zielgruppe stärker Berücksichtigung finden (familiengerechter Arbeitsformen während Erziehung und Pflege) und es wird ein Beitrag zur Fachkräftesicherung durch die Möglichkeit des lebenslangen Lernens gewährleistet.
5. Praxislabor zur Erprobung neuer Technologien, mobiler/digitaler Arbeitsplätze und Home Office

## 8. Arbeits- und Lernumgebung:

Die Präsenzseminare, Workshops und Fachvorträge finden vorrangig in den Räumlichkeiten der Bildungszentrum Saalfeld GmbH statt. Zusätzlich sind Veranstaltungen zum Thema „Gute Praxisbeispiele“ auch in den teilnehmenden Firmen geplant.

Das Praxislabor wird „fest“ in das Stammhaus der BzS GmbH integriert und der Zugang für die Projektteilnehmer und Interessierte nach Absprache gewährleistet.

Die angebotenen digitalen Lerneinheiten werden an einem internetfähigen Platz im direkten Arbeitsumfeld oder durch mobile Endgeräte ermöglicht. Dabei sind im Vorfeld die technischen Gegebenheiten in den Unternehmen zu prüfen und für Dauer der einzelnen Qualifizierungsmaßnahmen durch die Unternehmen sicher zu stellen.

## 8.1 Arbeits- und Lernumgebung:

Die aktuell geltenden Vorschriften und Bestimmungen zum Daten-, Arbeits- und Umweltschutz finden konsequente Anwendung.

## 9. Referenzen:

Als Bildungsdienstleister können wir im Rahmen unserer Projektstätigkeit auf eine Vielzahl von durchgeführten Projekten und den daraus resultierenden Erfahrungen mit dem Bezug auf die Fachkräfteentwicklung und –sicherung sowie durch passgenaue Qualifizierungs- und Beratungsmaßnahmen zurückgreifen. Durch unsere über 26-jährige Arbeit am regionalen Bildungs- und Arbeitsmarkt besitzen wir viele erworbene Fachkompetenzen. Diese sind im Rahmen des Projektmanagements besonders Initiierung, Durchführung, Koordinierung, Administration und Verstetigung von Projekten. Wir pflegen zudem enge Kontakte zu Unternehmen, der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter und der Wirtschaftsförderagentur des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt. Wir sind in verschiedenen regionalen und überregionalen Netzwerken aktiv, die unternehmensspezifische Themen und Zielstellungen bearbeiten. Auszug durchgeführter Referenzprojekte auf Bundes- und Landesebene mit direktem Bezug zur Qualifizierung von Mitarbeitern und zur Fachkräftesicherung: Koordinierungsstelle Jobweiser (Land); KOMMIT (Land); KoPra – Kompetenzen und Praxistraining für die mittlere Führungsebene (Land); NachfolgeManagement (Land); Kompass und Zukunft (Bund); Kompetenzteams (Land)